



Rhein-Zeitung	Suchbegriff: Kösel Verlag		
12.10.2010	Verbreitete Auflage:	39.550	Anzeigenäquivalenz:
Tageszeitung / täglich	Reichweite:	69.608	Seite: 18 / oben links

51583 - 6 - LR - TZ - 17432215 -

Solwodi hilft seit 25 Jahren

Organisation feiert Geburtstag in Boppard

Aus einer ursprünglich kleinen Initiative, die 1985 in Mombasa (Kenia) aus der Taufe gehoben wurde, ist mittlerweile die internationale Menschenrechtsorganisation Solwodi geworden. Heute gibt es alleine zehn Beratungsstellen in Kenia, 14 in Deutschland und seit Kurzem eine in Rumänien.

Boppard. Seit 25 Jahren hilft Solwodi Frauen in Not. Grund genug, den Geburtstag gebührend mit einer Benefizveranstaltung in Boppard zu feiern. Die Gründerin Lea Ackermann engagiert sich für Opfer von Menschenhandel, Zwangsprostitution, Zwangsheirat und Gewalt. Für jede Notlage bietet Solwodi in mittlerweile 25 Anlaufstellen in Deutschland, Kenia und neuerdings auch in Rumänien individuelle Beratungs- und Hilfsangebote an.

Über die Jahre hat Solwodi ein großes Netzwerk aufgebaut, das aus Nichtregierungsorganisationen, Rechtsanwälten, Medizinerinnen, Ausländerbehörden, Ausbildungseinrichtungen und Medien besteht. Sie helfen der Frauenorganisation dabei, etwa gegen Menschenhandel vorzugehen. Immer wieder werden neue Wege der Zusammenarbeit gesucht.

15 000 Helfer sind aktiv

Solwodi gewinnt an Bedeutung: Der Freundeskreis hat sich von anfänglich rund 100 auf mehr als 15 000 Helfer vergrößert. Sie werden in regelmäßigen Rundbriefen über die Arbeit der Organisation informiert. Allein in Hirzenbach gibt es mehr als ein Dutzend Ehrenamtliche, die die Briefe viermal jährlich austragen. Seit 1985 haben unzählige Frauen und Kinder bei Solwodi Zuflucht und Unterstützung gefunden. Sie wurden befähigt, ein neues Leben in Freiheit zu führen.

Als Moderator führte Hans-Peter Schössler (Geschäftsführer von Lotto Rheinland-

Neues Buch erschienen

Passend zum Jubiläum ist im Kösel-Verlag ein neues Buch von Lea Ackermann erschienen, das in Zusammenarbeit mit Mary Kreutzer und Alicia Allgäuer entstanden ist. Das Werk wurde an dem Abend vorgestellt. „In Freiheit leben, das war lange nur ein Traum“ lautet der Titel des 208 Seiten langen Buches. Mutige Frauen erzählen darin von ihrer Flucht aus Gewalt und moderner Sklaverei.

Pfalz) durch das Programm aus Interview-Runden, Filmbeiträgen, einer Fotoausstellung und Musik. „Wir möchten durch die Veranstaltung die Öffentlichkeit vermehrt auf unsere Problematik aufmerksam machen, uns bei unseren bisherigen Unterstützern bedanken und in Erinnerung rufen, dass im Kampf gegen Menschenhandel, Zwangsheirat und Zwangsprostitution noch viel getan werden muss“, erklärte Schwester Lea Ackermann, die 1996 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet und 1998 zur „Frau Europas“ gewählt wurde. Daneben ist sie Ehrenbürgerin von Boppard und Trägerin des Großen Stadtsiegels.

Justizminister Dr. Heinz-Georg Bamberger hob die Bedeutung der Organisation hervor. „Die betroffenen Frauen müssen im Falle einer Aussage im Strafverfahren nicht selten alle Brücken abbrechen und bedürfen einer neuen Identität“, so Bamberger. „Solwodi ist bei dieser Arbeit als Organisation unersetzlich“.

Geburtstagskinder bekommen Geschenke. Das war bei Solwodi nicht anders. Eine gebürtige Pfälzerin spendete Geld für ein Tuc-Tuc (Taxi), damit Frauen in Mombasa ihren Lebensunterhalt verdienen können. Und ein großer Wasserrucksack wird künftig helfen, in Kenia schmutziges in sauberes Wasser umzuwandeln. **Suzanne Breitbach**